

Berlin, 7. März. Wie der britische Nachrichtenendienst meldet, richtete Minister Bevin über den Kunt einen Appell an alle englischen Schiffe in Südamerika, immer wieder so schnell wie möglich aus den südamerikanischen Häfen ins Mutterland zurückzukehren. Ebenso würden auch die Schiffe aus England möglichst schnell abgefertigt werden.

Halber

Märzgewitter

waren beim Landmann von jeher beliebt. Der März soll nicht neblig, nicht feucht sein, lieber staubtrocken und gewitterschül. Darauf weisen auch unsere Bauernregeln hin. Bekannt ist: „Märzenstaub ist das Pfund einen Taler wert.“ — „Auf Märzdonner folgt ein fruchtbarer Jahr; viel Frost und Regen bringen Gefahr“, heißt ein anderer Bauernspruch. Weiter heißt es: „Auf Märzregen folgt kein Sommerregen“, „Märzenschnee tut den Saaten weh“, „Feuchter März — der Bauern Schmerz“.

Bei den Mümmelmännern ist Paarungszeit, die sich bald im Nachwuchs erfolgreich am Waldestrand und Feldrain bemerkbar machen wird. Schon im März kommen die ersten Häslein zur Welt. Das Volk der Vögel ist sehr fruchtbar, und es kommt oft vor, daß eine Häs im Jahre viermal Junge wirft. Davon zählen auf den ersten Wurf ein oder zwei, auf den zweiten drei bis fünf, auf den dritten drei und den vierten wiederum ein oder zwei Langohren, wovon die letzten im August das Licht der Welt erblicken. In seltenen Fällen sind auch schon fünf Würfe im Jahre beobachtet worden, wenn eine entsprechende Witterung dies begünstigt. Von diesen vielen Jungen werden aber eine ganze Anzahl durch die Feinde des Hasen frühzeitig ins Jenseits befördert, denn Raubtiere gibt es in der Vogelwelt wie auch bei den Säugetieren reichlich genug. Die Natur hält also auch hier wie überall selbst die beste Auslese.

„Triumph der Heiterkeit“.

Berliner Künstler stellen sich vor.
Die beiden Ortsverbände der Deutschen Arbeitsfront NS-Gemeinschaft „Kraft d. Freude“ veranstalten am kommenden Montag, dem 10. März, und am Dienstag, dem 18. März, beginnend abends um 7.30 Uhr im Saale der Karls-Höhe einen Abend, der allen Volksgenossen sicherlich überaus gefallen wird. Diese Veranstaltungen werden wie immer innerhalb der beiden Ortsringe geboten. Berliner Künstler werden auftreten und über die Anwesenden das Füllhorn froher Laune ergießen. Da ist zunächst Rita Jankow mit ihren tänzerisch durchgeführten und interessanten Bewegungsstudien zu nennen. Ihr folgt die Berlinerin Erna Gassner, die durch ihre Mimik und ihr Mundwerk den unverwundlichen Berliner Humor zur Geltung bringt. Dr. Allos plaudert fein und lebhaftig zu den Anwesenden und verbindet die Darbietungen durch glänzende Pointen. Dann treten noch auf Elsa Frederich mit der singenden Säge und die Filmschauspielerin Gerda Maurus. Die Künstler haben bereits in anderen Städten des Reiches Altna gastiert und überall den größten Erfolg geerntet. So ist zu hoffen, daß sie auch hier in Halber mit offenen Armen und offenem Herzen empfangen werden.

Grünenbaum

Deutsches Frauenwerk Grünenbaum.

Am kommenden Mittwoch (12. März), nachmittags 3.30 Uhr, findet bei Kresting in Grünenbaum eine Zusammenkunft statt, in welcher Fräulein Lüttrichhaus sprechen wird. Das Erscheinen sämtlicher Frauen ist erwünscht.

Schalksmühle

Aus dem Deutschen Roten Kreuz.

Der Zug 2 Schalksmühle des Deutschen Roten Kreuzes der Bereitschaft Altna (w) 4 hat am kommenden Montag, dem 10. März um 20 Uhr Ausbildungsdienst in der Hohenzollernschule zu Schalksmühle.

Aus der DAF.

Kommenden Montag, den 10. März, findet eine Besprechung des Ortsrates der DAF um 19 Uhr in der Dienststelle statt.

Kierspe

Opferschießen für das BSW.

Zu Gunsten des BSW. findet am heutigen Sonnabend, um 20 Uhr beginnend, sowie am morgigen Sonntag, um 17 Uhr beginnend, im Hotel Plate ein Opferschießen statt. Um eine rege Beteiligung wird gebeten.

Wenn die Kriegstraunung erfolgen soll

Erleichterungen und Sondergenehmigungen durch den Staat.

Das nationalsozialistische Großdeutschland hat für den Fall einer Kriegstraunung weitgehende Erleichterungen und Sondergenehmigungen erteilt, die den Heiratslustigen den Schritt in die Ehe bequem und sorglos gestalten sollen.

Schon bei den Dokumenten, die zur Heirat zu erbringen sind, bieten sich Vereinfachungen: Es genügt, wenn das Brautpaar den eigenen Geburtschein, den Trauschein der Eltern und das Gesundheitsattest vorlegt. Letzteres kommt meist nur für die Braut in Frage, da der Wehrmachtangehörige in den meisten Fällen davon befreit ist. Jedoch ist eine Aufenthaltsgenehmigung über das Verbleiben der Braut im letzten halben Jahre notwendig; hat sie während dieser Zeit an mehreren Orten gewohnt, so ist von einem jeden die Bescheinigung zu erbringen. Diese Dokumente genügen, um die standesamtliche Traunung vornehmen zu können. Zum Zwecke der Vereinfachung erhält der Bräutigam von seinem Regiment einen dreitägigen Urlaub zugewilligt. Anders liegt der Fall, wenn aus wichtigen militärischen Gründen im Augenblick keine Urlaubsgenehmigung erteilt werden kann. Dann gibt es zwei Möglichkeiten für das junge Paar: Entweder bis zum ersehnten Urlaub des Bräutigams zu warten oder eine Ferntraunung einzugehen. Zu dieser sind folgende Bedingungen nötig: Der Verlobte legt bei seinem Bataillonskommandeur schriftlich seine Eheabsicht nieder. Dieses Schreiben, das Rechtskraft besitzt, wird aus Standesamt der Braut weitergeleitet, und von hier aus erhält die Braut die Aufforderung, nun auch ihrerseits eine Eheerklärung abzugeben. Sie erscheint daraufhin mit zwei Trauzungen vor ihrem zuständigen Standesamt und unterzeich-

net in deren Gegenwart die Eheerklärung. Damit ist die Traunung beendet. Die jungen Leute sind rechtsgültig verheiratet und als Heiratsdatum gilt der Unterzeichnungstag der Braut. Sollte in der Zwischenzeit der angehende junge Ehemann gefallen oder gestorben sein, so gilt der Tag als Trautermine, an dem er im Felde seine Eheerklärung abgab. Jedoch kommen Ferntraunungen selten vor. Meist wartet das Brautpaar natürlich lieber den Heiratsurlaub des Feldgrauen ab, um gemeinsam zum Standesamt gehen zu können und — um eine schöne, unvergessliche Hochzeit zu feiern. Denn auch in dieser Richtung hat der Staat ein Einsehen: Er bewilligt zu einem Festmahl eine Tagessonderzuteilung von allen Lebensmitteln für höchstens 12 Personen. Dabei muß gesagt werden, daß zu allen Vergünstigungen einer Kriegstraunung stets das standesamtliche Aufgebot als Dokument vorgelegt werden muß. Nicht nur bei der Beschaffung der Festtagslebensmittel, sondern auch bei der Beantragung der Wäscheaussteuer und den dazugehörigen Nähmitteln. Das Wirtschaftsamt erteilt Bezugscheine für zwei Betten mit allem Zubehör, für Zulettstoff für die Matratzen, die Keilkissen, zwei Kopfkissen und Oberbetten. Wer Steppdecken vorzieht, kann sie auch beantragen, erhält aber statt der Oberbetttücher den gleichen Stoff für zwei große Fußkissen. Bettwäsche gibt es zweimal zum Wechseln, außerdem noch eine einzelne Bettwäschegarnitur, die für besondere Fälle gedacht ist. Auch für die Hauswäsche ist Sorge getragen worden: 8 Stubenhandtücher, bei denen die Frotteierhandtücher inbegriffen sind, genügen einem jungen Ehepaar genau so wie 8 Geschirrtücher nach Wahl, 6 Küchenhand-

tücher und 2 Staubtücher. Und mit der Tischwäsche hat es ebenfalls keine Not. Man kann entweder zwei Kaffeetische ohne Mundtücher beschaffen, oder eines mit 6 Mundtüchern 2 weiße Tischtücher mit 6 Mundtüchern vervollständigen die Tischwäsche der jungen Frau. Sol im Hause selbst einiges genügt werden, so darf man sich, ebenfalls an Hand des standesamtlichen Aufgebots, für 50 Pfg. Nähmittel kaufen. Ferner gibt es für jedes Fenster eine vollständig Garnitur.

Was nun das Ehestandsdarlehen anbelangt, so hat das meist Zeit, bis das junge Paar sich nach dem Kriege ein eigenes Nest einrichtet und man dann die Möbel gemeinsam anschafft. Jedoch darf die Braut allein das Darlehen in Höhe von 500 RM. beantragen, wenn sie eine Vollmacht ihres Ehepartners vorlegt. Sind die drei glücklichen Tage vorüber, so geht der Alltag seinen Lauf weiter. Die junge Frau kann im Beruf bleiben, erhält sogar noch einen Mietbeitrag, ihrer Stellung angemessen. Man trägt ihrem Alleinsein Rechnung und erleichtert der Frau des Wehrmachtangehörigen die Rückzahlung des Ehestandsdarlehens, so man stundet es vollkommen, falls die junge Frau lediglich von Unterstüßungen lebt. Sollte sie Familie zu wachsen einstellen, so darf die junge angehende Mutter 6 Wochen vor der Entbindung zu Hause bleiben und Krankengeld beziehen. Erst 6 Wochen nach der Ankunft des Kindes beginnt sie wieder, ihrem Beruf nachzugehen. Inzwischen erhält sie Wochenlohn, zu dem sich das Stillgeld gesellt. Sie kann bis zum endlichen Heimkommen ihres Mannes im Beruf bleiben und braucht sich auch um die Betreuung ihres Säuglings keine Sorge zu machen, denn die NSB. nimmt sich in vorbildlicher Weise der Pflege der Kinder von Wehrmachtangehörigen an, besonders natürlich, wenn die Frau im Beruf steht.

H. v. L.

Kierspe-Bhf.

Großes Wunschkonzert am Sonntag.

Die hiesige Ortsgruppe der NSDA. veranstaltet am morgigen Sonntag, 16.30 Uhr, im Cramerischen Saale ein großes Wunschkonzert. Unter Mitwirkung eines Wehrmacht-Musikcorps wird ein Konzert steigen, das für die Musikfreunde ein besonderes Erlebnis sein wird. P. Kruthoff hat bereits bei der Industrie, dem Handel und Handwerk die Wünsche entgegengenommen. In einer Zusammenkunft, die im Hotel Bastian stattfand, haben Handwerk und Handel ihre Wünsche dargelegt und einen ansehnlichen Betrag für das Wunschkonzert gespendet. Auch die Industrie hat sich in bester Weise beteiligt, so daß zu erwarten ist, daß das Resultat sich allen übrigen Spenden und Veranstaltungen für das BSW. würdig anreihen wird. Die Veranstaltung beginnt pünktlich und tun alle Besucher gut, ihre Plätze rechtzeitig einzunehmen.

Die nächste Filmveranstaltung

findet am Dienstag, dem 11. März, 19.30 Uhr im Hotel Cramer statt. Der Lustfilm: „Der rettende Engel“ wird gezeigt und dazu die neuesten Berichte und Bilder aus dem Zeitgeschehen.

Bauer Wilhelm Bernscheid †.

Wieder ist ein alter, echter Kiersper Bürger aus dem Leben gegangen. Der Bauer Wilhelm Bernscheid, der nach Wochen der Krankheit seine Felder und Acker in Augenschein nahm, wurde plötzlich vom Tode überrascht. Mitten in der Natur, in der er Jahrzehnte schaffte und wirkte, beschloß er sein arbeitsreiches Leben. Wilhelm Bernscheid oder auch „der alte Bernscheid“, wie man ihn im Volksmund nannte, war überall bekannt und durch seinen würdigen und derben Humor beliebt. Er gehörte noch zu denen, die vor der Zeit der Technik und des Verkehrs seine Produkte zu Fuß in die benachbarten Städte zum Verkauf brachte. Schlicht, einfach und derb wie ein Bauer im Westfalenlande ist, war auch er und jetzt ruht er aus nach einem Leben der Arbeit.

Bollwerk

Zellenabend fällt aus.

Der für Dienstag, den 11. März angekündigte Zellenabend der Zelle 05 innerhalb der

Ortsgruppe Kierspe der NSDA. fällt aus technischen Gründen aus. Derselbe findet nunmehr am Dienstag, dem 25. März d. J., abends 20 Uhr im Gertrudenhof zu Bollwerk statt. An diesem Zellenabend nehmen auch die Parteigenossen der Zelle 04 teil.

Der Filmwagen kommt.

Seitens der GauFilmstelle Bochum werden am Dienstag, dem 11. März, abends 19.30 Uhr, in Bollme, Gasthof Krüskens und am Freitag, dem 14. März, abends 19.30 Uhr in Bollwerk, Gaststätte Gertrudenhof Filmveranstaltungen durchgeführt. Es läuft der Film „Mutterliebe“ mit Käthe Dorsch, Wolf Albach-Retty, Paul Hörbiger und H. Holt in den Hauptrollen. Der Film ist künstlerisch und staatspolitisch besonders wertvoll und für Jugendliche zugelassen. In Bollwerk findet auch eine Nachmittagsvorstellung um 16 Uhr statt. Vorverkauf an den bekannten Verkaufsstellen.

Hohes Alter.

Frau Wwe. Anna Cramer zu Bollwerk wird am 8. März 76 Jahre alt. Wir gratulieren!

Breckerfeld

Silberhochzeit.

Am Montag, dem 10. März können die Eheleute Lehrer Heinr. Krüßmann und Frau Johanna geb. Achenbach zu Velle ihr silbernes Ehejubiläum feiern.

Krafttrader nur mit Tarnscheinwerfern.

Der Reichsverkehrsminister ordnet in Nr. 5 des Reichsverkehrsblattes, Ausgabe B, an, daß Krafttrader, die weiterbenutzt werden dürfen, unverzüglich mit einem der für sie zugelassenen Tarnscheinwerfer oder einer der für sie zugelassenen Scheinwerfer-Tarnblenden auszurüsten sind. Ist die Ausrüstung eines Krafttraders bis zum 1. April 1941 nicht möglich, so muß auf Verlangen wenigstens der Nachweis über die Bestellung eines der zugelassenen Geräte erbracht werden. Die Anordnung erstreckt sich nicht auf Motorräder (Krafttrader mit Tretrad), deren Höchstgeschwindigkeit 30 Kilometer je Stunde nicht überschreitet.

Dienstplan der NS

Fliegerstaffel III/3/143. Befehl!

Sonntag, den 9. März tritt die Fliegerstaffel um 9 Uhr an der Bahnhofstraße an.

Der Führer der Fliegerstaffel III/3/143

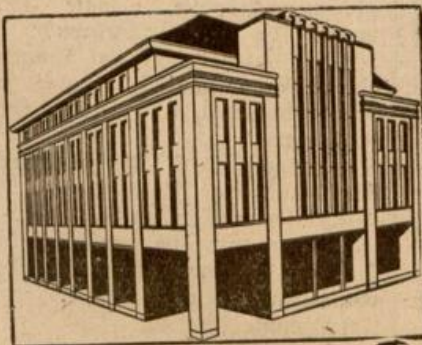
Seinz Gilthaus.

Planmäßige Anstellung der Volksschullehrer.

Der Reichserziehungsminister hat die planmäßige Anstellung der Volksschullehrer geregelt. Die Lehramtsanwärter für den Dienst an öffentlichen Volksschulen können danach erst nach einer außerplanmäßigen Dienstzeit von mindestens einhalb Jahren in einer freien Schullehre im Rahmen der vorhandenen Planstellen planmäßig — und zwar zunächst weiterhin in der Eigenschaft als Beamter auf Widerruf — angestellt werden. Für Lehramtsanwärter, die den Arbeitsdienst und Wehrdienst nicht oder nicht voll abgeleistet haben, verlängert sich die außerplanmäßige Dienstzeit entsprechend an vier Jahre. Im übrigen müssen die einhalb Jahre im öffentlichen Schuldienst zurückgelegt sein. Dabei kann auch die Zeit mitgerechnet werden, in der ein Bewerber, ohne in das Beamtenverhältnis berufen zu sein, im öffentlichen Schuldienst voll oder doch überwiegend zu selbstständiger Unterrichtsarbeit herangezogen war.

Zusätzliche Hilfe!

Die Deutsche Arbeitsfront ist keine Versicherung, sondern eine auf dem Boden unserer Weltanschauung stehende Gemeinschaft aller Schaffenden. Die aus der Gemeinschaftsleistung entspringenden Unterstüßungen bei Krankheit fallen usw. sind deshalb nicht als Versicherungslieferung anzusehen. Aus diesem Grund dürfen nach einem Bescheid des Reichsarbeitsministers die von der Deutschen Arbeitsfront gezahlten Krankenunterstüßungen keinesfalls auf die Krankengelder der Krankenversicherungsanstalten angerechnet werden, die Krankengelder müssen vielmehr voll ausbezahlt werden, denn die Krankenunterstüßung der DAF ist eine zusätzliche Hil-



Man kauft so gut,
so angenehm im

KAUFHOF

Fachkundige Beratung, freundliche Bedienung und zwangloses Wählen, Qualität, Auswahl und Preiswürdigkeit sind Leistungen unseres Hauses, die jeder Kunde zu schätzen weiß. Wie die Zeiten auch aussehen mögen, wir wollen stets Ihr zuverlässiger Berater in allen Einkaufsfragen bleiben!

Ihr Vorbild

Erzählung von Fritz Thost

Ein letztesmal trat Wolfram Hell aus Pult vor sie hin als ihr Lehrer und Erzieher. Sie hatten ganz vorn Platz genommen und wurden rechts und links von dichten Reihen ihrer Eltern umschlossen. Auf dem Podium war der Schulchor aufgestellt: frische lustige Mädel und gegenüber saßen die Lehrer.

Eben war das Lied von der Freiheit, die das Feuer und der helle, lodernde Schein ist, verklungen da strahlte die Sonne sieghaft durch die breiten Fenster herein und ließ den Blumenflor, der das Rednerpult wie eine grüne Mauer umgab, überirdisch leuchten.

Wolfram Hell stand mittendrin in diesem Leuchten. Er fühlte die Wärme des Frühlings aus den funkelnden Blumensternen und aus den Augen seiner Jungen zu sich emporschießen. Es fiel ihm leicht, die rechten Worte zu finden, weil er innerlich dabei war und nur sein Herz ausströmen ließ wie die liebe Sonne ihr Licht.

Er sprach sich alles vom Herzen herunter, auch harte Worte, und harte Worte lagen ihm noch mehr als die geistvollen. Als Flieger hatte er freiwillig in der Wehrmacht gedient, und in seinen stärksten Stunden des Lebens war er immer der „Unteroffizier Hell“. Da stand er stramm wie vor unsichtbaren Augen der Pflicht. Seine Sprache war knapp und metallisch, und die Worte klangen wie Befehle an eine ausgerüstete Mannschaft. Unwillkürlich rückten auch heute seine einunddreißig Jungen in soldatische Haltung, vor allem, als ihnen das ernste Führerwort als Beifall verflücht wurde: Wer leben will, der kämpfe also!

Nach feierlichen Abschiedsworten des Redners drückte Wolfram Hell jedem seiner Jungen noch einmal die Hand.

Nun stürmten sie hinaus in den sonnigen Märztag wie ein Schwarm Frühlingsvögel,

die nach langem Winter ihre ersten Dorf- und Feldflüge wagen.

Wolfram dachte an seine eigene Lehrzeit im Fliegen, als er sie so sah, und sie kamen ihm im Augenblick vor wie mühsam durch Jahre hindurch gebaute Modelle, die sich nun im Erstflug bewähren müssen. „Na“, sagte er lächelnd und mit nicht wenig Stolz vor sich hin, „wir werden ja sehen!“

Er hatte seine Büchlein für den Abend bestellt. Er wollte mit ihnen ausgehen. Das hatten sie gewünscht: ausgehen wie große Herren.

Und wirklich, pünktlich traf die Gesellschaft ein, gerade als der Abendhimmel überm Berge funkelte und ein kühler Wind vom Walde herunter wehte.

Oh, es waren große Herren dabei! Der Heinz war in seiner langen Hose kaum zu erkennen und die zur Handelschule gehen wollten, trugen ihre bunten Mützen vorförmig und mit hochgerichtetem Haupte wie Kronen.

Der „Ingenieur“ der immer ein wenig den Kaiser der Klasse machte, brachte die Hände nicht aus den Taschen und holte in diesen Stunden erster Freiheit alle Bequemlichkeit nach, die ihm die böse Schule verweigert hatte. Die anderen aber, die vielen blieben, wie sie waren, barhäuptig, in kurzen Hosen und unverändert in ihrem kindlichen Aussehen. So liefen sie querfeldein auf den Berg zu und scheuten weder Schnee noch Sturzwasser. Und die „feinen Herren“ stolperten auch mit und vergaßen sich bald in kleinen Kaufereien und lebhaften Gesprächen über Geländeviele, die einst über dieselben Felder führten.

Bald lag vor ihnen die Einkerzhütte, in deren gemütlicher Wirtstube sie ihren ersten Abend männlicher Freiheit genießen wollten.

Eben bogen sie ein in den zierlichen Vorgarten und sahen schon die ersten schwachen Strahlen dieser lichten, verheißungsvollen Welt, als plötzlich aus dem Osten ein leiser metallischer Geieng herüberklang, der immer stärker wurde und zu vielfachem Motoren-geräusch hochziehender Flugzeuge anichwoll. Schwere Bomber flogen über ihren Häuptern nach dem Westen. Wolfram Hell stand beglückt unter seinen aufgeregten Jungen. Er wusste, was dieser nächtliche Flug bedeutete.

Und als immer neue Geschwader donnerten, vergaß er ganz, daß er unter Jungen war. Er rannte ein Stück vor die Jungen schreiend ihm nach und dann ließ er die Kerle an-treten als stünde er. — Unteroffizier Hell — auf dem Kollfeld vor seinen Kameraden. Stillegehandeln brüllte er, und wie noch nie klavpte dieser nächtliche Appell seiner Klasse. „Da Jungs“ rief er laut und begeistert, fliegen sie hin nach dem Westen auf den neuen Kampfpfad des Krieges und ich weiß bestimmt, daß ich bald dabei sein werde! Und wenn ich dabei bin, Jungs, haltet fest zusammen in unserem alten Fliegergeist, baut neue Modelle, denn wir brauchen tüchtige Flieger. Und wenn ich General bin“ scherzte er, „kommt ihr alle zu meiner Staffell!“

Meint ihr wohl, es hätte in dieser wunderbaren Nacht funkelnder Sterne und dröhnender Flugzeuge und spannender Berichte ihres Lehrers auch nur einer Lust gehabt, in dem Wirtshaus einzufahren? Nein, sie stiegen höher auf ihren Berg und erzählten vom Krieg und hörten immer noch das Summen der Propeller und sahen im Geiste die Bomber im Kampfe und sich selbst dabei, siegreich und heldenhaft.

Nach wenigen Monaten gewaltigen Geschehens trafen sich die Jungen wieder auf ihrem Berge. Einer hatte es mit allen ausgemacht. Mit allen? Unmöglich!

Einer mußte fehlen, einer, um deswillen sie sich ja nach wenigen Monaten hier auf ihrem Berge heimlich und wieder zur Abendstunde trafen: Wolfram Hell.

In jener Frühlingsnacht des letzten Appells war er schweigend von ihnen gegangen, um nach wenigen Tagen als Kampflieger im Westen eingesezt zu werden.

Briefe und Nachrichten von und an ihn sammelten die Jungen wie Heiligtümer. Viele der Kameraden haben dem silbernen Flugzeug zugejubelt, das eines Abends drei Runden über der Bergstadt flog und, wie alle behaupteten, von Wolfgang Hell gesteuert wurde.

Dann kam die furchtbare Nachricht wie ein schwarzer Nachtvogel aus dem Westen herüber gerauscht — unheimlich — die Jungen bis ins Mark erschütternd: Wolfram Hell bei einem Luftkampf gegen feindliche Uebermacht abgestürzt.

Dieser einfache Satz steht nun vor ihnen als ihre Schwere des Krieges und zugleich als ihr Anteil am deutschen Sieg. Sie fühlen, daß sie viel schweigen müssen, um das Unerwartete und Unausprechliche zu verstehen. Sie haben, wie damals, keine Lust, in dem Wirtshaus einzufahren. Sie bleiben unter Gottes freiem Himmel. Unter dem weiten Himmel, der ihrem Wolfram Hell zur heldischen Kampfbahn ward. Der lange, starke Paul, der auf der Unteroffiziersvorkursule dient, findet die ersten tröstenden Worte: „Na“, sagte er, „ich werde Flieger, mag's biegen und brechen!“ Da leuchten die Augen der anderen auch auf, durch heimlichen Schwur zu großer Tat entzündet.

Und während sie beieinander stehen, rauscht aus der Ferne, in Kriegszeiten nicht verwunderlich, wieder ein silbernes, hochziehendes Flugzeug auf sie zu: Die Jungen blicken ihm nach in atemloser Stille. Wie zum letzten Appell vor sechs Monaten haben sie sich in Reih und Glied gestellt, unwillkürlich, wie im Zwange der großen Erinnerung. Ihre Augen blicken nach dem Westen, und es ist allen, als ob einer lebhaftig vor ihnen stünde, einer, den sie nie vergessen können, Wolfram Hell.

Sparen ist nationale Pflicht!

Darum spare bei der

Amts-Sparkasse Halver
Spar- und Darlehnskasse Halver

Paul Pielhau & Co.
Bauunternehmung



Andernach am Rhein
RUF 876 und 872

Zweiggeschäft HALVER
Haus Heide / Ruf 209

Casp. Arn. Winkhaus
Carlhausen (Westf.) Gegründet 1783

Abteilung 1:

Eisen- und Stahlwarenfabrik (Herstellung von Schaufeln, Spaten Hacken usw. usw.)

Abteilung 2:

Spezialfabrik elektrotechnischer Installationsmaterialien (Herstellung von Schalttern, Steckdosen, Steckern usw.)

Abteilung 3:

Kunstharzpresserei (Herstellung aller Artikel aus Kunststoffen nach Muster oder Zeichnung).

CARL TURCK
Baubeschlag - Schmiedewaren

Gegr. 1845

HALVERI.W.
LOHBACH

Drucksachen
Bürobedarf

für die Industrie
liefert in jeder gewünschten
Ausführung

Büchdruckerei Wilh. Bell jr.,
Halver i. Westf. Ruf 442

August Sauer

Bau- u. Möbelbeschlagfabrik

Halver i. Westf.

Telefon 445

Dresbach & Cie., Halver (Westf.)

Telegramm-Adresse: Dresbach - Fernruf 144 u. 145

Gesenkschmiede - Eisenwarenfabrik - Presserei u. Bearbeitungswerkstatt



Sonder-Erzeugnisse:

Gesenkschmiedestücke für alle Zweige der Industrie, Kleineisenwaren, Feld-, Garten- und Feuergeräte, Bau- beschlagartikel. — Möbelbeschläge und alle geeigneten Artikel für die Massenfabrikation.

Gepreßte, gestanzte und geschmiedete Massenartikel aller Art — insbesondere Waggon- und Automobil- Beschlagteile, Kunze-Knorr-Bremsteile, Weichenteile, Warnzeichen

J. D. VOM BROCKE

Metallwarenfabrik

GEGRÜNDET 1836

HALVER • VOLPERHAUSEN

Preß-
Zieh-
Stanzteile

Präzisions-
Drehteile
mit Feinpassungen

aus

Eisen
Messing
Leichtmetall

Preß- und Spritzgußverformung
von Kunststoffen

Gebr. Steller

Gesenkschmiede

Halver i. Westf. / Fernruf 447



Gesenkschmiedeteile
nach Muster oder Zeichnung
Erfüllung höchster Ansprüche

HELMUT VOSS

Beschlägefabrik (Inh.: Voß & Bangert)
Halver in Westfalen

Telefon 332

Spezialitäten:

Fenster - Bascules
sämtliche Arten von Oliven,
Einreiber usw.



Wilh. Eckmann

G. m. b. H.

Halver i. Westf.

Gegr. 1886

Gesenkschmiede
Mech. Werkstatt
Feilenfabrik

Diezel & Panne Carthausen i. Westf.

Gegründet 1903



Werkzeugfabrik

Winkhaus & Schürmann

Oeckinghausen Post Carthausen

Telefon 407

Kaltwalzwerk / Veredeltes Bandeisen

Albert Pielhau

Halver i. Westf.

Telefon 121

**GESENKSCHMIEDE
U. KLEINEISENWERK**

HJs

HEINR. JUNG & SOHN

Gesenkschmiede - Stanzerei
Mechanische Werkstatt

HALVER (WESTF.)

Unser Sondergebiet

seit

1892:

Herstellung von Gesenkschmiede-
stücken und Stanzteilen nach
Muster oder Zeichnung für alle
Industriezweige

GALVANO

Gesellschaft

Brückmann

Halver i. Westf.

Spezialwerk für Bandstahlveredlung

Kalt- und warmgewalztes Band Eisen
Stabeisen, Stabstahl
Formeisen
Universaleisen
Bleche
Halbzeug

Max vom Brocke
Eisengroßhandlung
Halver Telefon Sa.-Nr. 251

ab Werk
ab Lager

Bohrer für die Holzbearbeitung

kleine Gesenkschmiede-
Massenartikel

Bohr- u. Schweißarbeiten

Otto Lohmann
Anschlag i. Westf.

Anfertigung
nach Muster oder Zeichnung



Bei gef. Anfragen
Mengenangabe erb.

Adolf Craemer
Federnfabrik
Halver-O i. Westf.

Hugo Ahlhaus

Halver i. Westf.

Gegr. 1880 — Telefon 454

Baubeschlagfabrik

Spezialität: Einlaßbecken und Fischen (DRP)

Wilhelm Fischer

Halver i. Westf. — Telefon 214

Baubeschlagfabrik
Fischen u. Ecken

C. W. ECKER

HALVER I. W.
TELEFON 553

Gesenkschmiede
Werkzeugfabrik

Schmiele & Hedfeld

Stanz- und Ziehwerk
Halver i. Westf.

Telefon 320

Telefon 320

GUSTAV SCHÜRFELD

BOHRER- u. WERKZEUGFABRIK
ANSCHLAG i. W.

Telefon: Amt Halver Nr. 416

Tel.-Adr.: Bohrerwerk

Abteilung I:
Spez.: Bohrer und Werkzeuge für die
Holzbearbeitung

Abteilung II:
Gesenkschmiede für Massenartikel

Volkenrath & Co.

Schwenke i. Westf.

Gabeln und Rechen aller Art
für Landwirtschaft und Industrie

Präzisions-, Preß- und Formstücke
aus Kunstharz nach Muster oder Zeichnung

MÄRKISCHES WERK

H. Wilmsmann - G. m. b. H.

HALVER I. WESTF.

Fernruf: Sammelnummer 254
Drahtanschrift: Wilmsmann Halver

Gesenkschmiede - Presserei - Zieherei
Präzisionsbearbeitungswerkstätten
und Automatenabteilung

Gesenkschmiedestücke für jeden Verwendungszweck, hergestellt aus allen Stählen, speziell für den Automobil- und Flugzeugbau, roh, vergütet und lehrenhaltig bearbeitet

O. & F. Schnöring

SCHWENKE

über Schalksmühle



Fabrikation
feiner geschmiedeter
Feld- und Gartengeräte aller Art



Loh & Kammertöns

Eisengießerei u. Emaillierwerk

Halver i. Westf.



Grauguß - Massenartikel
Gußeisen porzellan-emaillierte
sanitäre Ausstattungsgegenstände

KESPER & HIRTZ

Gesenkschmiederei - Presserei - Mechanische Werkstatt

HALVER I. W.

Schließfach 66 - Drahtanschrift: Kesper-Hirtz
Telefon: Halver 325



Milchkannenbeschläge

Bügel, Stege, Knaggen, Dreikantrohren, dänische Griffe, Sattelgriffe

Ansatz- und glatte Flanschen nach Din

roh und fertig bearbeitet

Bergwerksartikel

Schienenunterlagsplatten und Schienennägeln

Preß- und Schmiedestücke

für den allgemeinen Maschinenbau

Walz- u. Drahtwerk Halver

Gustav Kreinberg

Halver i. Westf.

Bandeisen und Bandstahl
in kaltgewalzter Ausführung

Ernst Starke

Halver i. Westf.

TELEFON 4 6 8

**Bohrer- und
Werkzeugfabrik - Fräseerei**

Metallwarenfabrik Halver
PETER WILHELM HAURAND
G. M. B. H.
Halver i. Westfalen

Abt. I: **Stahlrollen aller Art**
für Möbel, Transportgeräte, Apparate,
Schiebefüren u. s. w.

Möbelbeschläge

Gestanzte, gepresste, kaltgezogene
Massenartikel

Abt. II: **Messwerkzeuge** höchster Präzision
Lehren und Vorrichtungen aller Art.

Wilh. Steinhauer

Halver i. Westf.

TELEFON 3 3 1

Gesenkschmiede

Anfertigung von Gesenkschmiedestücken
nach Muster oder Zeichnung

Boucke & Co.

Gesenkschmiede / Stanzerei / Blechbearbeitung
Mechanische Bearbeitungs-Werkstätte

Halver i. Westf.

Erich Wippermann

Halver i. Westf.

Spezialfabrik für Preßteile
aus Kunststoffen

Alte & Schröder

Halver in Westfalen

Galvanisch veredelter Bandstahl

Kartonnagenfabrik
Starke & Co., Halver i. W.

Spez.: Falt-, Deckel- u.
überzogene Schachteln

*

Massenanfertigung sämtlicher Kartonnagen

Fernruf 282

Junker, Schellhase & Co.

Halver i. W.

Fernsprecher 347



Spezialfabrik für
Aluminium-Bestecke und Gußartikel

Wilh. Herberg

Büschhausen über Schalksmühle

Gegr. 1840



Geräte für Landwirt-
schaft und Gewerbe
Kunstharzpresserei

Fischer & Co.

Vergüterei und Härterei

Halver i. Westf.

FERNRUF 274

Verkauf

von sämtlichen Edelstählen



gegr. 1855

RUDOLF CRAEMER

Federn- und Metallwaren - Fabrik

HALVER i. WESTFALEN

Fernruf Nr. 136

Schließfach 8

Bekanntmachung!

Auf Grund des Reichsleistungsgesetzes § 3 haben diejenigen Kraftfahrzeughalter, die ein noch nicht zum Verkehr zugelassenes, d. h. mit amtlichen Kennzeichen noch nicht versehenes Kraftfahrzeug (Personenkraftwagen, Lastkraftwagen einschl. Dreirad und Lieferwagen, Kraftomnibusse, Zugmaschinen, vorhandene Fahrgestelle, Krafträder über 345 cm. vorhandene Anhänger und Beiwagen sind ebenfalls aufzugeben) besitzen, dies an die Wehrersatz-Inspektion, Gruppe K, Dortmund, Kronprinzenstraße 10, zu melden.

Dabei sind anzugeben: Baujahr des Kraftfahrzeuges, Angabe des Fabrikats, der Type, der Nutzlast bei Lastkraftwagen bzw. Sitzzahl der Personenkraftwagen, bereift oder unbereift und Standort des Kraftfahrzeuges. Die Meldungen sind bis 15. März 1941 an die Wehrersatz-Inspektion abzugeben.

Von der Meldung sind befreit:

1. Kraftfahrzeug-Herstellerwerke
2. Fahrzeuge, die aus dem Exportkontingent gebaut und beim Kfz.-Handel stehen und nicht für den Verkauf im Inland freigegeben sind.

Zuwiderhandlungen werden nach den Bestimmungen des Gesetzes schärfstens bestraft.

**Wehrersatz-Inspektion
Gruppe K**

Dortmund
Kronprinzenstraße 10

Textilhaus
KRAUSE
LÜDENSCHIED



das Haus der Qualitäten.
der großen Auswahl u. Preiswürdigkeit

Edelgard Pütter-Kyora
Lüdenschied
Sauerfelderstr. 18
Fernruf 2330

Sprechstunden

finden nur
Donnerstags und Freitags
von 9-12 und von 14-17 Uhr
statt.

Werbung schafft Vertrauen

Bei Erkältung, Grippegefahr

Ist es abwegig, den geschwächten Organismus durch Trinken größerer Flüssigkeitsmengen, die nicht selten dem Herzen abträglich sind, auch noch anzufrachten. Unschädlich und doch wirksam ist aber folgende bewährte Kur: 1-2 Eßlöffel Klosterfrau-Melissengeist und 1-2 gestrichene Eßlöffel Zucker mit etwa der doppelten Menge kochenden Wassers gut verrühren. Diese Mischung sofort nach dem Zubettgehen möglichst heiß trinken und dann schlafen. Wenn notwendig wird diese Anwendung 1 bis 2 mal wiederholt. Zur Nachkur, und um Rückfällen entgegenzuwirken, nehme man noch einige Tage, und zwar 2 bis 3 mal täglich, besonders abends, einen Teelöffel Klosterfrau-Melissengeist in einer Tasse Pfefferminz- oder anderem Tee.

Machen auch Sie einmal einen Versuch! Den bekannten Klosterfrau-Melissengeist in der blauen Packung mit den drei Nonnen erhalten Sie bei Ihrem Apotheker oder Drogerien und in Reformhäusern in Flaschen zu RM. 2,80, 1,65 und 0,90 (Inhalt: 100, 50 und 25 cm). Vergessen Sie ihn nicht bei Ihrem nächsten Einkauf! Die Wirkung von Klosterfrau-Melissengeist wird Sie gewiß befriedigen.

Verhütung von Waldbränden

Zur Verhütung von Waldbränden wird darauf hingewiesen, daß es auf Grund der Verordnung zum Schutze der Wälder, Moore und Heiden gegen Brände vom 25. 6. 1938 verboten ist, in Wäldern oder gefährlicher Nähe derselben:

- a) offenes Feuer oder Licht mit sich zu führen,
- b) brennende oder glimmende Gegenstände fortzuwerfen,
- c) Feuer anzuzünden,
- d) liegende oder zusammengebrachte Bodendecken abzubrennen und
- e) in der Zeit vom 1. 3. bis 31. 10. zu rauchen.

Zuwiderhandlungen werden mit Haft und mit Geldstrafe bis zu 150,- RM., in besonders schweren Fällen mit Gefängnis bestraft.

Halver, den 7. März 1941.

Der Amtsbürgermeister: Steller.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Kirchengemeinde Lüdenschied.

Sonntag, Reminiscere, 9. März 1941.

Erlöserkirche: Frühgottesdienst 8,30 Uhr: Pfarrer Schoenenberg. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Sichtermann (Konfirmation, Kirchenchor). Kindergottesdienst 12 Uhr: Pfr. Sichtermann. Prüfung der Konfirmanden 15 Uhr: Sup. Arning. — Mittwoch, 18 Uhr: Passionsandacht, Sup. Arning.

Christuskirche: Frühgottesdienst 8,30 Uhr: Pfarrer Störmer. Beichte und Feier des Heil. Abendmahls 9,30 Uhr: Pfr. Schoenenberg. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Schoenenberg. Kindergottesdienst 11,20 Uhr: Pfarrer Schoenenberg. Prüfung der Konfirmanden 15 Uhr: Pfarrer Störmer. — Mittwoch, 18 Uhr: Passionsandacht, Pfarrer Störmer.

Krankenhaus: Gottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Störmer.

Evangelische Kirchengemeinde Brügge.

Sonntag, 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Pastor Welsch. Kindergottesdienst 11,15 Uhr: Pastor Welsch.

Evangelische Kirchengemeinde Herscheid.

Sonntag, 15 Uhr: Gottesdienst, Pfr. Schmidt, Meinerzhagen.

Evangelische Kirchengemeinde Halver.

Sonntag, 10 Uhr: Gottesdienst, Pastor Dr. Große-Dresselhaus. 11 Uhr: Kindergottesdienst. 14 Uhr: Prüfung der Konfirmanden des Westbezirks. — Freitag, 19,30 Uhr: Passionsandacht.

Evangelische Kirchengemeinde Schalksmühle.

Sonntag, den 9. März 1941.

10 Uhr: Gottesdienst, Pastor Kenter, anschließend Kindergottesdienst.

9 Uhr: Dahlebrück, Gottesdienst, Pastor Kenter. Mittwoch, 12. März, 20 Uhr: Passions-Gottesdienst, Pastor Kenter.

Gut erhält.

Kinderrwagen

„Hicoton“, altbewährt gegen

Bettläsungen

Preis RM. 2,90, in allen Apotheken.

Helene Dobrowolski
Helmut Staub
VERLOBTE

Halver, den 8. März 1941
Tauberstraße 7

Nachruf!

Unerwartet verschied unser Gefolgschaftsmitglied

Friedrich Struwe

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen pflichttreuen, jederzeit einsatzbereiten Arbeitskameraden, welcher sich bei allen größter Beliebtheit erfreute.

Wir werden ihm ein gutes Andenken bewahren.

**Betriebsführer u. Gefolgschaft
der Firma**

**Märkisches Werk G. m. b. H.
Halver i. Westf.**

Junges Mädchen

sucht zum 15. 4. oder 1. 5.

Stellung als

Kauschhilfin

Schwarzbrauner



Schäferhund

zugelassen.

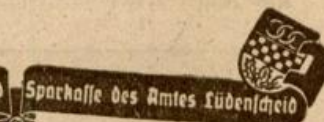
Abgeholt bei



ist schwer zu sagen. Aber was wir in Zukunft haben, das wissen wir schon heute, wenn wir regelmäßig sparen und unser Geld zur Sparkasse bringen, damit es Zinsen trägt. Wollen Sie etwas über die Zukunft des Sparens wissen, dann kommen Sie einmal zu uns. Wir beraten Sie gern in allen Geldangelegenheiten.



Städtische Sparkasse Lüdenschied



Sparkasse des Amtes Lüdenschied



**Die Deutsche Arbeitsfront
NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“**
Ortsaltungen Halver-Eichholz und Halver-Neustadt.

Montag, den 10. März, 19,30 Uhr
Dienstag, den 18. März, 19,30 Uhr

Ortsringveranstaltung:

„Triumph der Heiterkeit“

Berliner Künstler stellen sich vor.

Guter Nebenverdienst.

Für Halver und Umgebung wird für 2-3 ganze Tage in der Woche rüstiger, zuverlässiger

Mann

oder Frau

(möglichst mit Fahrrad) zum Liefern von Zeitschriften an feste Abonnenten auf des Filialgebiete in Angabe d. Alters